

**Wir danken unseren Partnern für die  
Zusammenarbeit und Unterstützung:**



**TURKISH AIRLINES**



**Generalkonsulat  
der Republik Türkei in Berlin**

# CINE OKUL

TÜRKISCHE FILME IN DER SCHULE

2012



Eine Veranstaltung von Tiyatro Aktuel  
Berlin e.V. in Zusammenarbeit mit der  
Bundeszentrale für politische Bildung

## Cine Okul/ Grußwort

Unsere Gesellschaft ist nach einer 50jährigen Einwanderungsgeschichte kulturell vielfältig und pluralistisch: verschiedene Nationalitäten, Kulturen und Religionen bereichern das Zusammenleben in unserem Land. Die Einwanderungspolitik Deutschlands war jedoch lange Jahre von der Vorstellung geprägt, dass die ausländischen Arbeitskräfte eines Tages wieder in ihre Heimatländer zurückkehren würden. Deshalb entwickelten weder sie noch die staatlichen Stellen langfristige Integrationsstrategien. Die Spätfolgen dieses Versäumnisses treten inzwischen offen zutage und belasten bis heute das soziale Klima.

Immerhin hat der vor kurzem vorgestellte Zweite Integrationsbericht festgestellt, dass es seit 2009 Fortschritte in der Integration gibt und es in zentralen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu einer Annäherung im gesellschaftlichen Leben gekommen ist. Doch es liegt noch einiges im Argen und es bedarf gemeinsamer Anstrengungen, um Missverständnisse und Defizite auszuräumen. Die Filmreihe "Cine Okul" (deutsch: "Kino-Schule") ist ein Gemeinschaftsprojekt des Vereins Tiyatro Aktuel Berlin e.V. und der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, das Berliner Schülerinnen und Schülern interkulturelle Kompetenz vermitteln möchte. Dies geschieht im Rückgriff auf das Medium Film, das wie kein zweites geeignet ist, unterhaltsam und anschaulich zugleich religiöse, kulturelle und politische Klischees aufzudecken und zu hinterfragen. Vom Melodram bis zum Dokumentarfilm, vom Mainstream- bis zum Autorenkino stehen vier unterschiedliche Filme auf dem Programm, deren sozial, historisch und künstlerisch relevante Fragestellungen mit Filmschaffenden – Regisseur/innen, Schauspieler/innen, Filmjournalist/innen – und den Schülerinnen und Schülern diskutiert werden.

Das Angebot soll den selbstverständlichen Umgang von Schülern/innen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund fördern und das Bewusstsein für die positiven Seiten des kulturellen Miteinanders stärken. Dazu gehört auch die Diskussion gängiger Reizthemen der geführten Integrationsdebatte. Mit der Veranstaltungsreihe "Cine Okul" laden wir sie zu einer Entdeckungsreise durch das zeitgenössische türkische Kino ein, dass uns mit faszinierenden Bildern und spannenden Geschichten in seinen Bann schlägt und historische Hintergründe, regionale Unterschiede und Wertehorizonte der türkischen Kultur über die Sprache der Bilder erfahrbar macht und diskutiert.

Selcuk Sazak, Bernd Buder  
Tiyatro Aktuel Berlin e.V.

Katrin Willmann  
Bundeszentrale für politische Bildung

## CINE OKUL – TÜRKISCHE FILME IN DER SCHULE

### **Interkulturelles Schulfilmprojekt mit türkischen und deutsch-türkischen Filmen bietet Möglichkeiten zur Begegnung mit Filmemachern/innen an Berliner Oberschulen**

Mit diesem Angebot wendet sich der gemeinnützige Verein Tiyatro Aktuel Berlin e.V. in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb an Schulen, die auf unterhaltsame und packende Weise das gegenseitige interkulturelle Verständnis unter Schülern und Schülerinnen fördern wollen. Gezeigt werden Filme, die an den Filmgeschmack und Lebenswelten der Jugendlichen anknüpfen: Inhaltlich relevante Unterhaltungsfilm, kommerzielle Arthaus- und Dokumentarfilme thematisieren dabei deutsch-türkisches Zusammenleben und informieren auf zielgruppenansprechende Weise über die Gesellschaft in der Türkei.

Wie lebhaft und für das Schulleben gewinnbringend eine solche Filmveranstaltung ablaufen kann, schildert der Lehrer Peter Kersten (Rückert-Gymnasium, Schöneberg) in seinem Erfahrungsbericht in der Berliner Lehrerzeitung: „Filme können auf spielerische Art und Weise Einblicke in andere Welten geben, indem sie fremde Traditionen und Lebensweisen zeigen und kulturelle Ausdrucksformen widerspiegeln. Sie können unterhaltsam Empathie, Achtsamkeit und Respekt gegenüber unterschiedlichen Denk- und Lebensweisen wecken und laden dazu ein, Situationen aus der Perspektive der handelnden Personen wahrzunehmen, sodass die eigene Perspektive hinterfragt werden kann.“  
(<http://gew-berlin.de/blz/21797.htm>)

**CINE OKUL** wird veranstaltet von  
Tiyatro Aktuel Berlin e.V. in Zusammenarbeit  
mit der Bundeszentrale für politische Bildung.

Tiyatro Aktuel Berlin e.V.  
Hasenheide 63  
10963 Berlin  
Tel.: 030 - 784 44 84  
Fax: 030 - 663 085 0304  
info@tfw-berlin.de

Bundeszentrale für politische Bildung:  
Fachbereich Multimedia  
Adenauerallee 86,  
53113 Bonn,  
Tel. 0228 99-515-0, Fax 0228 99-515-113,  
info@bpb.de, www.bpb.de

Leitung: Selçuk Sazak, Bernd Buder  
Redaktion der Broschüre: Bernd Buder, Katrin  
Willmann (bpb), Jaroslaw Godlewski (bpb)  
Design / Layout: Dalyan Kaunos  
Organisatorische Mitarbeit: Gülçin Wilhelm  
Arbeitsblätter zu den einzelnen Filmen auf  
www.bpb.de/cineokul

Herzlichen Dank an:  
Katrin Willmann, Jaroslaw Godlewski  
(Bundeszentrale für politische Bildung)  
Mustafa Pulat (Generalkonsul der Türkei)  
THY Berlin (Turkish Airlines Germany)  
Peter Kersten (Rückert-Gymnasium, Berlin)  
Stefan Stiletto

## **Die Filmauswahl**

Interessierte Oberschulen können bis Oktober 2012  
aus einer Reihe von vier Filmen auswählen (Weitere  
Informationen zu den Filmen auf den nächsten Seit-  
en). Dabei entscheidet die Schule über die Anzahl der  
Vorführungen.

Gerne können interessierte Kollegen/innen zur Vorab-  
Sichtung DVDs anfordern.

## **Die anschließende Podiumsdiskussion**

Die Filme der Cine Okul Reihe inspirieren zum  
Nachfragen und Diskutieren. Nach den Vorführungen  
werden Podiumsdiskussionen in Anwesenheit von  
Filmschaffenden angeboten – dies können Regis-  
seure/innen, Drehbuchautoren/innen,  
Schauspieler/innen oder Experten/innen sein.  
Die Gespräche werden jeweils von zwei  
Schüler/innen, eine/r mit und eine/r ohne türkischen  
Migrationshintergrund moderiert. Hierfür müssen im  
Vorfeld der Veranstaltung Schüler/innen gewonnen  
werden, die bei der Vorbereitung ihrer Moderation  
von Tiyatro Aktuel Berlin e.V.- Mitarbeitern/innen  
unterstützt werden. Übersetzungsaufgaben  
übernimmt der/die türkischstämmige  
Moderator/in und erfährt damit eine öffentliche  
Wertschätzung seiner/ihrer Mehrsprachigkeit.

## Was tun bei Interesse?

- Interessierte Schulen können bis Anfang Oktober 2012 Kontakt zu Tiyatro Aktuel Berlin e.V. aufnehmen.
- Die Schulleitung wird informiert und unterstützt das Vorhaben.
- Kontaktlehrer/innen gewinnen Schüler/innen für die Moderation.
- Es finden Vorbereitungsgespräche statt: Tiyatro Aktuel Berlin e.V., die Schulleitung, Kontaktlehrer/innen, Moderator/innen klären dabei die Auswahl des Filmes/der Filme, den Ablauf der Veranstaltung und die technischen Anforderungen. Die Moderator/innen werden auf ihre Aufgaben vorbereitet. Die Schule entscheidet, ob die Filmvorführung(en) z. B. als schulische Veranstaltung für bestimmte Jahrgänge nach einer verkürzten Unterrichtszeit oder in einem anderen Rahmen stattfinden sollten.
- Fehlen einer Schule die technischen Voraussetzungen für DVD-Vorführungen via Video-Großbildprojektion, so stellt Tiyatro Aktuel Berlin e.V. diese Abspieltechnik kostenfrei zur Verfügung.
- Schulinterne Öffentlichkeitsarbeit sorgt für reges Interesse und verbindliche Teilnahme an dieser Veranstaltung.
- Die Schule stellt einen geeigneten Raum zur Verfügung.

## Kosten/weitere Verpflichtungen?

Für die Schulen sind die Filmvorführungen kostenlos und sie gehen auch keine weiteren Verpflichtungen ein, wie etwa das Verfassen eines Berichtes über die Veranstaltung.

Bei Interesse können Schulklassen die gezeigten Filme mit ebenfalls kostenlosen Arbeitsmaterialien vor- oder nachbereiten, die von der Bundeszentrale für politische Bildung und Tiyatro Aktuel Berlin e.V. erstellt werden und Ende Januar 2012 unter ([www.bpb.de/cineokul](http://www.bpb.de/cineokul)) zum Download bereitstehen.

## Kontakt

Bernd Buder, Selçuk Sazak  
[info@tfw-berlin.de](mailto:info@tfw-berlin.de)  
Tel.: 432 0779; 784 44 84

## AY LAV YU



Irgendwo am Ende der Welt, nahe der türkisch-irakischen Grenze, befindet sich das Dorf Tinne, das auf keiner Landkarte und in keinem Bevölkerungsregister zu finden ist. Deshalb haben seine Bewohner auch keine Ausweise, bis auf Ibrahim, der von seinem Vater an die Universität geschickt wurde. Von dort bringt er seine neue Liebe mit – die Amerikanerin Jessica, die gleich mit Eltern und Bruder anreist. Mit schlagfertigen Witz nimmt die erste Regiearbeit des Schauspielers Sermiyan Midyat west-östliche Vorurteile, das kurdisch-türkische Verhältnis und die Beziehung zwischen Islam und Christentum aufs Korn.

Türkei 2010

99 Min., OmdtUt

Buch und Regie: Sermiyan Midyat

## BABAM VE OĞLUM MEIN VATER UND MEIN SOHN



Während des Militärputsches in der Türkei Anfang der 1980er- Jahre verliert der kleine Deniz seine Mutter. Sieben Jahre später besucht der Junge mit seinem Vater Sadık den Bauernhof des Großvaters Hüseyin. Dieser hatte Sadık verstoßen, weil er sich für die politische Linke engagierte. Deniz ist fasziniert von seinen Verwandten: eine grollende Tante, ein Einfaltspinsel als Onkel und eine Großmutter, die über Funk kommuniziert. Er ahnt nicht, dass ihn sein Vater hier zurücklassen will. Die Familien-Tragikomödie begeisterte in der Türkei über 3,2 Millionen Zuschauer.

Türkei 2005

108 Min., OmdtUt

Buch und Regie: Çağan Irmak

Darsteller: Fikret Kuşkan, Çetin Tekindor, Hümeyra, Şerif Sezer

Weitere Filme des Regisseurs: “Bana Şans Dile” (2001), “Mustafa Hakkında Herşey” / “Everything About Mustafa” (2004), “Babam ve Oğlum” / “Mein Vater und mein Sohn” (2005), “Ulak / Der Bote” (2007), “İssız Adam” / “Einsam” (2008), “Karanlıktakiler” / “In der Dunkelheit” (2009), “Prensesin Uykusu” / “Schlaf der Prinzessin” (2010)

## İKİ DİL BİR BAVUL ZWEI SPRACHEN, EIN KOFFER



Als der Lehrer Emre Aydın das kurdische Dorf erreicht, in dem er unterrichten soll, ist das Fehlen von fließend Wasser noch sein geringstes Problem: Die Schüler sprechen kein Türkisch, und Emre versteht kein Wort Kurdisch. Die Kultur und die Bräuche sind ihm fremd – der junge Lehrer fühlt sich wie ein Ausländer im eigenen Land. Aber er gibt nicht auf. Der Dokumentarfilm begleitet ihn bei seiner schwierigen, mitunter aber auch komischen Mission.

Türkei 2008

81 Min., OmdtUt

Buch und Regie: Orhan Eskiköy, Özgür Doğan

Weitere Filme der Regisseure: “Hayaller Birer Kırık Ayna” / “Each Dream Is a Shattered Mirror” (Dokumentarfilm, 2001)

## EVET, ICH WILL!



Diese Culture-Clash-Komödie erzählt auf amüsante Weise von vier Berliner Paaren: der türkischstämmige Emrah liebt den deutschen Tim, der sunnitische Kurde Coşkun die türkische Alevitin Günay und Dirk hat sich gegen den Willen seiner Eltern in die Türkin Özlem verknallt. Salih liebt noch niemanden, sollte aber möglichst rasch eine deutsche Staatsbürgerin ehelichen, wenn er in Deutschland bleiben will. Auf einer deutsch-türkischen Hochzeit treffen alle Protagonisten aufeinander und finden schließlich ihren Platz im Leben.

Deutschland, Türkei 2008

90 min., dt. OF

Buch und Regie: Sinan Akkuş

Darsteller: Oliver Korittke, Heinrich Schafmeister, Ingeborg Westphal, Lale Yavaş, Tim Seyfi, Idil Üner, Mürtüz Yolcu, Hülya Duyar

Weitere Filme des Regisseurs: “Zeig dich” (1997, Kurzfilm), “Lassie” (2003, Kurzfilm), “Sevda heißt Liebe” (2004, Kurzfilm)